

Herbstfest 2012

Nach unserer schönen Chorreise mussten die Sänger nicht lange auf den nächsten Höhepunkt des Jahres warten. Wegen der gerade stattgefundenen Reise das lieb gewonnene Herbstfest ausfallen lassen? Muss nicht sein! Außerdem: man gewöhnt sich an alles.

Unser Veranstaltungsvorstand Günter Bautzer hatte ins Tangstedter Forsthaus geladen, wo knapp 100 Sänger und Begleiterinnen einen lustig lockeren Abend genossen. Das Büfett war räumlich in kalt und warm getrennt, so dass sich nur überschaubare Schlangen bildeten. Die Auswahl war diesmal nicht so umfangreich, aber reichlich und wohlschmeckend. So wurde der Hunger rasch gestillt, und man konnte sich dem Tanz- und Unterhaltungsprogramm zuwenden.

Wie üblich gab es zuerst das Ständchen für die Sängerfrauen, die das Hobby ihrer Männer immer so großartig unterstützen. Wer vom Seemanns-Chor schon zum mindestens 3. Mal für die musikalische Unterhaltung engagiert wird, muss seine Sache immer gut gemacht haben. Victor Matei hatte auch diesmal wieder seine Stimme gut geölt und entlockte seinem elektronischen Orchester genau die Musik, die stets eine volle Tanzfläche garantiert. Auffälligstes Tanzpaar dürften Rüdiger Jäger und Frau gewesen sein, die kaum einen Takt versäumten und nahtlos die Nachfolge von Max Koch und dessen Frau antraten.

Riesigen Spass machte das Unterhaltungsprogramm, welches wie immer von aus den eigenen Reihen stammenden Laienkünstlern bestritten wurde.



Protagonisten der Unterhaltung: Uschi und Volker Jöhnke und Jürgen Witt (Foto:D. Alsen)

Den Anfang machte der Faxenmoker Volker Jöhnke, der seiner Uschi in einem launigen Sketch für jedes Zipperlein den richtigen Arzt zu nennen wusste. Volkers Vorschläge wären auch für Jürgen Witt angebracht gewesen; denn Jürgen wusste in Versform nur zu genau, welche Leiden speziell auf Männer warten, deren Sturm- und Drangzeit zu Ende geht. Ulli Nüß begeisterte mit einer herrlichen Parodie auf den „Melker“-Chef Alfred Spohr und dessen Schweinetango.

Ähnlich wie im königlich bayerischen Amtsgericht ging es bei der „fidelen Gerichtssitzung“



Fideles Gericht: v.l. G. Bautzer, G. Wolf, A. Renckstorf, K-P. Bethge (Foto:D. Alsen)

zu, die Günter Bautzer als Gerichtsdiener, Armin Renckstorf als Vorsitzender und Klaus-Peter Bethge als Wiederholungstäter unter der Leitung und Begleitung von Gunter Wolf am Klavier gesanglich einstudiert hatten. Ergänzt durch zeitgenössische Kostümierung amüsierte sich das Publikum köstlich! Donnernder Applaus für alle Protagonisten war der verdiente Lohn!

Sicher hätten wir noch viel länger Spaß haben und tanzen mögen, aber der Bus fuhr deutlich vor Mitternacht zurück.

Theo Hugel